

Missale

4. FaSo (Rosa) B – Laetare



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 101

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

4. FaSo (Rosa) B – Laetare.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Tagesgebet:.....	10
Erste Lesung: Lektor 1:	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	22
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27
Hochgebet IV:	28

Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession:	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:.....	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	39
Leoninische Gebete	40
Entlassung:.....	42
Auszug: Orgel:	42

4. FaSo (Rosa) B – Laetare

Eröffnungsvers:

Laetare - Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung. (Vgl. Jes 66,10-11)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, unser Vater, der seinen Sohn in die Welt sandte, damit die Welt durch ihn gerettet werde, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

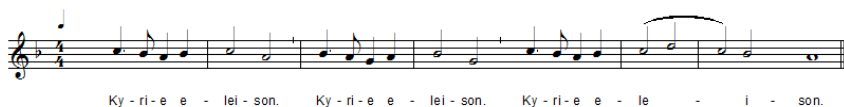
Einleitung:

Wer alle Glaubenssätze kennt und über jedes Gebot Auskunft geben kann, ist damit weder ein guter Mensch noch ein guter Christ. Unser Glaube erfüllt sich im Dienst vor Gott. Gottesdienst ist bei allen Religionen entscheidender Ausdruck des religiösen Lebens.

Kyrie:

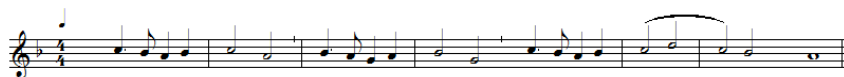
Wir wollen den Gottesdienst somit beginnen, indem wir Gott um Vergebung unserer Schuld bitten.

Du bist gekommen, uns ewiges Leben zu bringen: - *Herr, erbarme dich unser.*



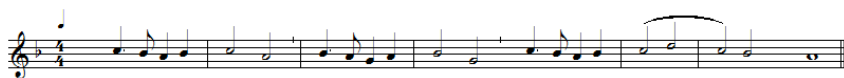
Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Du kamst nicht um zu richten, sondern um zu retten: - *Christus, erbarme dich unser.*



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Du kamst als das Licht in die Finsternis dieser Welt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast in deinem Sohn die Menschheit auf wunderbare Weise mit dir versöhnt. Gib deinem Volk einen hochherzigen Glauben, damit es mit froher Hingabe dem Osterfest entgegenseilt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(2Chr 36,14-16.19-23) (Der Zorn und das Erbarmen des Herrn werden offenbar durch die Verbannung und die Befreiung des Volkes)

Lesung aus dem zweiten Buch der Chronik:

In jenen Tagen

36:14 begingen alle führenden Männer Judas und die Priester und das Volk viel Untreue. Sie ahmten die Gräueltaten der Völker nach und entweihten das Haus, das der Herr in Jerusalem zu seinem Heiligtum gemacht hatte.

- 36:15 Immer wieder hatte der Herr, der Gott ihrer Väter, sie durch seine Boten gewarnt; denn er hatte Mitleid mit seinem Volk und seiner Wohnung.
- 36:16 Sie aber verhöhnten die Boten Gottes, verachteten sein Wort und verspotteten seine Propheten, bis der Zorn des Herrn gegen sein Volk so gross wurde, dass es keine Heilung mehr gab.
- 36:19 Die Chaldäer verbrannten das Haus Gottes, rissen die Mauern Jerusalems nieder, legten Feuer an alle seine Paläste und zerstörten alle wertvollen Geräte.
- 36:20 Alle, die dem Schwert entgangen waren, führte Nebukadnessar in die Verbannung nach Babel. Dort mussten sie ihm und seinen Söhnen als Sklaven dienen, bis das Reich der Perser zur Herrschaft kam.
- 36:21 Da ging das Wort in Erfüllung, das der Herr durch den Mund Jeremias verkündet hatte. Das Land bekam seine Sabbate ersetzt, es lag brach

während der ganzen Zeit der Verwüstung, bis siebenzig Jahre voll waren.

36:22 Im ersten Jahr des Königs Kyrus von Persien sollte sich erfüllen, was der Herr durch Jeremia gesprochen hatte. Darum erweckte der Herr den Geist des Königs Kyrus von Persien, und Kyrus liess in seinem ganzen Reich mündlich und schriftlich den Befehl verkünden:

36:23 So spricht Kyrus, der König von Persien: Der Herr, der Gott des Himmels, hat mir alle Reiche der Erde verliehen. Er selbst hat mir aufgetragen, ihm in Jerusalem in Juda ein Haus zu bauen. Jeder unter euch, der zu seinem Volk gehört - der Herr, sein Gott, sei mit ihm -, der soll hinaufziehen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 137,1-2.3-4.5-6 [R: vgl. 5a])

℞ - Wie könnte ich dich je vergessen,
Jerusalem! - ℞

137:1 An den Strömen von Babel, † da
sassen wir und weinten, * wenn wir
an Zion dachten.

137:2 Wir hängten unsere Harfen * an die
Weiden in jenem Land. - ℞

℞ - Wie könnte ich dich je vergessen,
Jerusalem! - ℞

137:3 Dort verlangten von uns die
Zwingerherren Lieder, † unsere
Peiniger forderten Jubel: * "Singt uns
Lieder vom Zion!"

137:4 Wie könnten wir singen die Lieder
des Herrn, * fern, auf fremder Erde?
- ℞

℞ - Wie könnte ich dich je vergessen,
Jerusalem! - ℞

137:5 Wenn ich dich je vergesse,
Jerusalem, * dann soll mir die rechte
Hand verdorren.

137:6 Die Zunge soll mir am Gaumen kleben, † wenn ich an dich nicht mehr denke, * wenn ich Jerusalem nicht zu meiner höchsten Freude erhebe. - R

R - Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem! - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Eph 2,4-10) (Wir waren tot infolge unserer Sünden; aus Gnade sind wir gerettet)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser:

2:4/5 Gott, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner grossen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet.

2:6 Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben.

2:7 Dadurch, dass er in Christus Jesus gütig an uns handelte, wollte er den kommenden Zeiten den überfliessenden Reichtum seiner Gnade zeigen.

- 2:8 Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft - Gott hat es geschenkt -,
- 2:9 nicht aufgrund eurer Werke, damit keiner sich rühmen kann.
- 2:10 Seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus dazu geschaffen, in unserem Leben die guten Werke zu tun, die Gott für uns im Voraus bereitet hat. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:

Lob dir, Christus, König und Erlöster.
So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der glaubt, in ihm das
ewige Leben hat. (Vgl. Joh 3,16a.15)
Lob dir, Christus, König und Erlöster.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Joh 3,14-21) (Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus:

3:14 Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden,

3:15 damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

3:16 Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

3:17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

3:18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des

einzigem Sohne Gottes nicht geglaubt hat.

3:19 Denn mit dem Gericht verhält es sich so: Das Licht kam in die Welt, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.

3:20 Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

3:21 Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Dieser Sonntag ist der "Laetare" Sonntag. Diesen Namen bekam der vierte Fastensonntag vom Eingangsvers: "Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung. (Vgl. Jes 66,10-11)" Dieses "Freue dich" bezieht sich im liturgischen Ablauf darauf, da dieser Sonntag der erste Sonntag nach der Hälfte der Fastenzeit ist. Aus diesem Grund ist die liturgische Farbe Rosa, denn in das Violett der Buss- und Fastenzeit mischt sich bereits das Weiss der Festzeit.

Diese Mischung ergibt eben Rosa, wie auch beim Gaudetesonntag in der Adventzeit.

Eigentlich ist es bereits irgendwie "Sinnlos", die Worte des zweiten Buches der Chronik weiter zu erläutern. Aufgrund aller Ermahnungen durch die Propheten von Seiten Gottes wurde das Volk in die Verbannung nach Babylon gebracht. Soviel die Propheten auch warnten, die Leute wussten es immer besser. Sie fanden immer neue Gründe, warum man sich nicht nach dem Willen Gottes richten sollte und glaubten in ihrer Verblendung noch, Gott sei auf ihrer Seite. Sie lernte nie wirklich etwas aus der Heilsgeschichte. Wenn es einen erschlagenden Beweis gibt, dass es keine Reinkarnation gibt, dann ist es diese Tatsache. Bis heute hat sich nämlich nichts geändert, aber auch nicht das Allergeringste. Wenn heute ein einsamer Priester, Bischof, Klosterbruder oder Klosterschwester oder gar einige Kinder aufrufen, die Menschen sollen endlich zum Wort Gottes zurückkehren und sich an die Ordnung Gottes halten, dann gibt es für diese nichts als Verfolgung und Ablehnung. Es werden 1'000 Gründe für die Legitimierung von Ehebruch, Homöhen, Frauenpriestertum, Wiederverheiratung Geschiedener und so vielem mehr ins Feld geführt, nur um sich nicht an die Anordnungen Gottes halten zu müssen. Wer dennoch dazu aufruft, wird dann als nicht Zeitgemäss, hartherzig, unbarmherzig und was auch immer diffamiert. Hilft das dann nichts, dann wird keine Mühe gescheut, zu sagen, diese

Offenbarungen gehörten nicht zum Glaubensgut der Kirche und man müsste sich nicht an sie halten. Nütz das dann auch nichts, dann wirft man den betreffenden Propheten vor, sie hätten doch all die Sünden früher ebenfalls begangen und seien daher ungläubwürdig. Würden die Menschen dieselbe Energie in die Haltung der Gebote investieren, wie in die Verunglimpfung derselben, wären sie längst Heilige. Hat von euch jemand je gehört, dass die Propheten in Lourdes, Fatima, Garabandal, Guadeloupe, Ars, Dülmen (sel. Anna Katharina Emmerick) usw., usw. mit auch nur einem Wort je sagten, dass Ehebruch, Homoehen, Frauenpriestertum, Wiederverheiratung Geschiedener, Genderideologie, Interkommunion, Interzelebration, Abtreibung, Euthanasie und so vieles mehr von Gott je als gangbar bezeichnet worden wäre? Nein! Hört man auf diese Propheten? Nein! Sie verhöhnen die Boten Gottes, verachten sein Wort und verspotten seine Propheten, bis der Zorn des Herrn gegen sein Volk so gross wird, dass es keine Heilung mehr gibt.

Im Epheserbrief schreibt Paulus: "Gott, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner grossen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. Seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus dazu geschaffen, in unserem Leben die guten Werke zu tun, die Gott für uns im Voraus bereitet hat." Paulus legitimiert nicht Untreue in der Ehe,

Wiederverheiratung Geschiedener etc., sondern verlangt die guten Werke. Ohne diese sind wir nicht im Stand der Gnade und verscherzen die Lebendigmachung in Christus. Wer die guten Werke nicht tut, sondern die bösen Werke, der ist eben erneut gestorben. Es erinnert mich an den Spruch eines Mannes am Stammtisch zu seinem Pfarrer: Ach Herr Pfarrer, ich hatte zehn Freundinnen, doch während der jeweils fünf bis sechs Monate, in den ich mit ihnen zusammen war, war ich ihnen immer treu. Das gleicht sich aus. Ich habe gestohlen, doch ich habe auch wieder Sachen verschenkt. Das gleicht sich aus. Ich habe gelogen, doch sagte ich auch wieder die Wahrheit. Das gleicht sich aus. Sie sehen, Herr Pfarrer, ich bin doch gar kein schlechter Christ, denn alles glich sich immer aus, wie Ying und Yang. Da antwortete der Pfarrer. Gott hat dich geschaffen und der Teufel wird dich holen. Das gleicht sich aus wie Ying und Yang.

Im Evangelium hörten wir: "Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat." Zu diesem Glauben gehört jedoch weit mehr, als nur ein Lippenbekenntnis. Christus hat ja seine Bereitschaft zu unserer Erlösung auch nicht nur mit den Lippen bekannt, sondern sich in der Tat hingegeben. "Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht

sind." Wenn wir unsere Taten nicht in Christus vollbringen, sind wir bereits gerichtet. Was heisst es nun, die Taten in Christus zu vollbringen? Es bedeutet, mit den Sündern Barmherzig zu sein und nicht mit der Sünde. Christus verzeigte den Sündern, doch billigte er nie die Sünde. Er forderte stets: Geh, und sündige fortan nicht mehr (Joh 5,14; Joh 8,11). Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Erlöser Jesus Christus beten. Er kam in die Welt, und ewiges Leben zu schenken:

Herr Jesus Christus, du hast uns ewiges Leben gebracht. – Lass deine Diener Zeugen deines Wortes sein: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst zu Rettung der Welt. – Hilf den Grossen und Mächtigen dieser Welt deine Macht zu bedenken: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst als das Licht der Welt. – Führe die Wissenschaft zur Erkenntnis deiner Grösse: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst mit dem Reichtum deiner Gnade. – Gib uns Vertrauen in deine Liebe und führe uns den Weg des Heils: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns die Botschaft des Vaters gebracht. – Lass die Ungläubigen die Grösse, Liebe und Barmherzigkeit des Vaters erkennen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Barmherziger Vater, du führst die Menschen
den harten Weg der Prüfung und
Läuterung. Gib uns dein Licht, damit
wir dich finden durch Christus,
unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, in der Freude auf das Osterfest bringen wir unsere Gaben dar. Hilf uns, gläubig und ehrfürchtig das Opfer zu feiern, das der Welt Heilung schenkt und den Tod überwindet.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag IV - Die Erleuchtung des Menschen durch Christus [S. 104])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Denn durch seine Menschwerdung
hat er das Menschengeschlecht aus
der Finsternis zum Licht des
Glaubens geführt. Wir sind als
Knechte der Sünde geboren, er aber
macht uns zu deinen Kindern durch
die neue Geburt aus dem Wasser der
Taufe.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird (Joh 3,17). Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Gottes Liebe erkannt haben
und berufen sind, einzugehen in das
ewige Leben.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jerusalem, du starke Stadt, dicht gebaut und fest gefügt. Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, den Namen des Herrn zu preisen. (Ps 122,3-4)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, dein ewiges Wort ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet. Heile die Blindheit unseres Herzens, damit wir erkennen, was vor dir recht ist, und dich aufrichtig lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gottesdienst ist immer Gottesbegegnung. Da wir ihm in dieser Stunde begegnet sind, wollen wir ihn um die Kraft bitten, ihn vor der Welt zu bezeugen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,

unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

